

Fragebogen zur Umwandlung der Bundeswehr 9. März 2012

Würden Sie begrüßen, wenn der Deutsche Bundestag den Beschluss fasste, innerhalb von einem Jahr die Bundeswehr in eine unbewaffnete Friedenswehr umzuwandeln und dass die hierdurch freiwerdenden Mittel für Hilfsaufgaben für alle Länder der Welt eingesetzt werden, die um Hilfe bitten? Der einzelne Bundesbürger, der diesem Vorgehen zustimmt, würde erkennen, dass eine Friedenswehr, die allen unseren „Feinden“ eine kostenlose Hilfe in allen Notfällen anbietet, eine wirkungsvollere Verteidigung der Bundesrepublik darstellt als die jetzige bewaffnete Bundeswehr.



Eine Durchführung dieses Beschlusses würde bedeuten, dass Deutschland keine Soldaten mehr unterhält. Alle vorhandenen Waffen würden abgeschafft, neue würden nicht mehr produziert oder exportiert. Unsere Nato-Mitgliedschaft würde gekündigt. Die Polizei würde erhalten bleiben, aber auch diese müsste lernen ihre Aufgaben zu erfüllen, ohne hierbei Menschen zu verletzen oder gar zu töten.

Meine Antwort:

1. Ja, ich bin voll dafür und würde das Vorhaben unterstützen.
2. Ja, ich bin dafür, aber die Erfolgsaussichten sind völlig utopisch.
3. Ja, die Idee ist sehr gut, aber wir haben ja dann keinen Schutz mehr vor „unseren Feinden“
4. Ja, ich bin eigentlich dafür, aber brauche mehr Zeit um darüber nachzudenken.
5. Nein, wir benötigen die Bundeswehr für unsere Verteidigung.
6. Nein, ich war selber Soldat, es war eine wichtige Zeit für mich, in der ich viel gelernt habe.
7. Nein, da sollten erst einmal die Nationen anfangen, die viel mehr Waffen haben als wir.
8. Meine allgemeinen Gedanken hierzu, z.B. eine eigene Antwort:

.....
.....

Dies ist mein Hauptgrund, warum ich die Umwandlung in eine Friedenswehr befürworte:

1. In meiner religiösen Erziehung habe ich gelernt: Du sollst nicht töten.
2. In den letzten 100 Jahren war Deutschland und Europa in viele kriegerische Auseinandersetzungen mit Millionen von Toten verwickelt. Ich möchte nicht, dass Deutschland je wieder einen Krieg erlebt.
3. Internationale Verhandlungen, dass alle Länder auf Waffen verzichten, waren bisher erfolglos. Ich möchte, dass Deutschland hiermit einen Anfang macht.
4. Ich möchte weder direkt als Soldat noch indirekt durch meine Steuerzahlungen für den Tod von anderen Menschen verantwortlich sein.
5. Ich möchte nicht, dass bei einem Austausch tausender Atomraketen meine Kinder und alle Kinder dieser Welt einen schrecklichen Tod erleiden.
6. Ich bekäme ein tiefes Glücksgefühl, wenn die Menschheit völlig auf das Töten anderer Menschen verzichten und aufkommende Probleme durch gegenseitiges Helfen lösen würde.
7. Es würde mich wirklich glücklich machen, wenn Deutschland statt jährlich 30 Milliarden Euro für eine Bundeswehr diese Mittel für weltweite Hilfen einsetzen würde.
8. Im Zeitalter der Atomwaffen kann eine Bundeswehr Deutschland nicht mehr schützen. Im Gegenteil, der Einsatz deutscher Soldaten in fremden Ländern veranlasst dortige Menschen, als Terroristen in unser Land zu kommen.
9. Hilfeleistungen im Ausland stellen einen besseren Schutz gegen Bedrohungen durch fremde Mächte dar als dies durch eine Bundeswehr erreicht werden kann.

Datum:Alter: Unter 16 16-30 30-60 über 60

Frau Mann Nationalität: deutsch andere:

Bitte schicken Sie mir Informationen über Ihre weiteren Aktivitäten und das Ergebnis der Umfrage an meine E-Mail-Adresse :.....

Den ausgefüllten Fragebogen schicken Sie bitte per Post oder E-Mail an:
Dr. Roderich Gräff, Prof.-Domagk-Weg 7, 78126 Königsfeld, Tel. 07725 91191, rwgraeff@yahoo.com

Liebe Königsfelder!

Wer von uns würde nicht gerne von sich sagen, "weder direkt noch indirekt beteilige ich mich am Töten in dieser Welt"? Innerhalb von Deutschland haben wir dieses Ziel erfreulicherweise ja schon weitgehend erreicht. Allerdings haben wir gelegentlich Angst vor "Terroristen". Diese erklären, sie kämen aus dem Ausland zu uns oder zu befreundeten Nationen, weil Truppen aus diesen Ländern, also auch z.B. deutsche Truppen, in ihren Heimatländern tätig seien.

Ich möchte Ihnen hiermit mitteilen, dass wir dabei sind, in Königsfeld einen gemeinnützigen Verein zu gründen:

Friedensvorsorge Königsfeld e.V.

Die Hauptaufgabe der deutschen Bundeswehr besteht darin, die äußere Sicherheit des eigenen Volkes zu gewährleisten. Im Zeitalter der Atomwaffen kann diese Aufgabe in keinem Land mehr erfüllt werden, unabhängig davon, ob dieses Land Atomwaffen besitzt oder nicht. Im Gegenteil, das Vorhandensein von Streitkräften erhöht die Gefahr, von fremden Streitkräften oder Terroristen geschädigt zu werden.



Eine grundsätzliche Abhilfe kann durch den Verzicht auf jegliches Töten von anderen Menschen erreicht werden. Das bedeutet die Abschaffung der militärischen Streitkräfte. Um den Bürgern ein Gefühl der Sicherheit zu erhalten, muss gleichzeitig eine Friedenswehr gebildet werden. Eine deutsche Friedenswehr würde allen Ländern der Welt anbieten, sie in Notfällen um Hilfe anrufen zu können. Sie würde dann durch das Entsenden von Fachleuten kostenlose Unterstützung leisten, gedeckt durch den Etat der Bundeswehr. Dieses Vorhaben wird getragen von der Hoffnung, dass andere Staaten und ihre Bürger eine hilfreiche Zusammenarbeit bevorzugen an Stelle militärischer Auseinandersetzungen.

Die Friedenswehr und deren Einsatz steht unter dem Motto der Gewaltfreiheit und handelt im Rahmen der bestehenden Gesetze.

Der Ersatz der Deutschen Bundeswehr durch eine Friedenswehr soll durch gemeinschaftliche Initiativen vieler Bürger erreicht werden. Um hierzu beizutragen, ist die Gründung eines Vereins geplant.

Dies ist unser Ziel: Friedensvorsorge – der bessere Schutz

Wie denken Sie hierüber? Bitte füllen Sie den umstehenden Fragebogen aus und schicken ihn per Post oder E-Mail an die unten stehende Adresse.

Das Ergebnis der Befragung werden wir bekannt machen. Bitte rufen Sie uns an – 07725 91191 – oder schreiben Sie uns, falls Sie nähere Informationen wünschen, an unseren Diskussionen teilnehmen wollen oder vielleicht sogar Interesse und Zeit haben, unseren entstehenden Verein zu unterstützen oder als Mitglied beizutreten.

Wollen Sie uns helfen, dieses Ziel zu erreichen?